



# Wallfahrts-Info 2020

## Absage der Fußwallfahrt 2020

**Wie wir unseren Mitgliedern und regelmäßigen PilgerInnen bereits bekannt gegeben haben, sehen wir uns angesichts der momentanen Lage leider gezwungen, die diesjährige geplante Fußwallfahrt ersatzlos abzusagen.**

Wir planen, an den vorgesehenen Wallfahrtstagen jedem der möchte einige Impulse auf dem elektronischen Weg zukommen zu lassen. Genauere Infos hierzu folgen im Juni.

Die Fußwallfahrt lässt sich aber vor dem Hintergrund der gesetzlich einzuhaltenden Abstandsregeln und Hygienevorschriften leider schon aus praktischen Gründen einfach nicht umsetzen.

Auch eine Terminverschiebung in den Herbst wurde geprüft; sie ist im Ergebnis aber leider auch keine Alternative.

Dies alles hindert natürlich niemanden daran, im Laufe des Restjahres als ‚Privatperson‘ der Gottesmutter in Kevelaer einen Besuch abzustatten und vor ihrem Gnadenbild zu beten.

Bitte denkt daran, die bereits bestellte Unterkunft in Kevelaer für 2020 kurzfristig zu stornieren. Vielleicht bucht ihr gleich das Zimmer auf die Tage Samstag, 03. und Sonntag, 04. Juli 2021 um.

Die Fußwallfahrt 2021 ist für den Zeitraum 02. – 06. Juli geplant.

**Aus den oben aufgeführten Gründen wird es auch unseren KassiererInnen bis auf weiteres nicht möglich sein, Euch zu Hause zu besuchen.** Wer dennoch bereit ist, eine Spende abzugeben, den möchten wir bitten, dies per Überweisung auf das Konto der Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft vorzunehmen: Bank im Bistum Essen, IBAN: DE81 3606 0295 0013 6550 14.

Wir möchten euch mit der Wallfahrtsinfo trotzdem auch dieses Jahr informieren und die Zeit bis zur nächsten Fußwallfahrt überbrücken.

Der Vorstand der  
Wallfahrtsgemeinschaft

## Dank an unseren Vorsitzenden Berthold Scheele

Lieber Berthold,

**Du hast Dich entschieden, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren getreu Deinem Motto „Mit 70 Jahren möchte ich keine Leitungsfunktion mehr innehaben“** - Du bist

zwar erst 68 Jahre alt, aber würdest in der neuen 4-jährigen Amtszeit dann 70.

Als Du 1996 von Heinz Worrying angesprochen wurdest, ob Du in den Vorstand eintreten würdest, hast Du nicht lang gezögert und zugesagt.

Du hast in den letzten Jahrzehnten unsere Wallfahrt perfekt organisatorisch geleitet, warst immer für Neuerungen offen und hattest stets alle Fäden in der Hand. Als Heinz-Werner verstarb hast Du selbstverständlich den Part des „ersten Pilgers“, der den Schritt und das Tempo angibt, übernommen und jährlich den Zeitplan detailliert verbessert.

Dein Organisationstalent wird uns fehlen und hoffentlich können wir die großen Fußtapfen, die Du uns vorgegeben hast, auch füllen.



Alle Pilgerinnen und Pilger danken Dir für den großen Einsatz in den letzten 24 Jahren. Wir danken auch Deiner Frau Hildegard, die im Hintergrund die familiären Fäden in der Hand hatte, während Du „im Namen des Herrn“ oder besser „im Namen Marias“ unterwegs warst.

Wir freuen uns, dass Du uns als Pilger weiterhin auf der Wallfahrt begleiten wirst.

Der Vorstand der Wallfahrtsgemeinschaft

Benjamin Breh - Rolf Brochhagen -  
Hecke - Ulrike Dirkes - Pater Johnson -  
Jan von der Gathen - Renate Hegh



## Wallfahrts-Anekdoten

**Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass wir für die jährliche Wallfahrtsinfo eine kleine Umfrage bei den Pilgerinnen und Pilgern machen. In diesem Jahr geht es um Wallfahrts-Anekdoten - lesen und schmunzeln Sie selbst.**

### **Alle Glocken von Bönninghardt**

Am zweiten Pilgertag wird der Pilgerweg oft lang und immer schwerer. Sieht man die Kirchturmspitze, bei der die nächste Pause gemacht wird, ist das sehr aufmunternd ... Sagt mein Vater zu mir: Gleich siehst du die Kirche von Bönninghardt. Die läuten für uns mit allen Glocken. Das taten sie dann auch. Es war eine kleine Glocke. Bim, bim, bim ...

In jedem Jahr höre ich mir alle Glocken von Bönninghardt gerne an und denke an meinen Vater.

Monika Berger

### **Demo oder Prozession?**

In den achtziger Jahren wurde unsere Fußprozession auf dem Rückweg zwischen Walsum und Holten durch die Polizei angehalten. Walsumer Bürger hatten unsere Fußprozession für eine Demo gegen den Ausbau der A59 nach Dinslaken gehalten und dies bei der Polizei gemeldet.

Da wir jedoch immer vorweg das Kreuz und zwei Fahnen tragen,

musste unsere Prozession nicht unterbrochen werden. Nur unsere Wallfahrtsleitung Heinz Worryng und Werner Sonnenschein mussten diesen Tatbestand noch bei der Polizei protokollieren.

Von da an - bis zur Verlegung der Strecke auf Fuß- und Radwege - musste die Polizei über die Wallfahrt informiert werden. Noch im Protokoll der „Herbstversammlung der Brudermeister“ 1990 wurde unter Tagesordnungspunkt 3 folgendes vermerkt: „Es wurde daran erinnert, daß der Schutzbereichsleiter von Duisburg-Walsum frühzeitig über den Prozessionsverlauf verständigt werden muß.“

Michael Sonnenschein

### **Die treusorgende Mutter**

Mit Gottes Segen waren wir am zweiten Pilgertag in Kevelaer angekommen. Nun schnell ins Hotel, raus aus den Pilgerkleidern und den Hunger stillen. Ach ja, Franz und seine Mama, über 90 Jahre alt, die mit dem Auto nach Kevelaer gefahren worden war, waren meine Zimmernachbarn.

Wir verabredeten uns zum Pommies-Essen und wollten anschließend noch einen Spaziergang durch das schöne Kevelaer machen. Franz sah, wie eine Gruppe Pilger draußen vor dem Restaurant

fröhlich beisammensaß. "Kommt, wir setzen uns dazu, ist bestimmt nett", sagte Franz. Doch die Müdigkeit hatte mich überrumpelt. Und die Mama wäre bestimmt auch nicht abgeneigt, die Unterkunft aufzusuchen. Ich aber sah dem Franz nur zu gut an, dass er doch gerne bei den Pilgern verweilen würde und versicherte ihm, dass ich die Mama gut und gerne in die Unterkunft begleiten würde. Gesagt, getan! Mama verstand zwar beim besten Willen nicht, wieso Franz überhaupt nicht müde war. Doch ich konnte sie überreden und wir legten uns schlafen – dachte ich zumindest.

Was war das? Die Türklinke wurde nieder-gedrückt und mein Name war auch deutlich zu hören: "Grete, Grete!" Ich saß kerzengerade im Bett. Hatte ich geträumt? Nein, da wieder: "Grete, Grete!" Natürlich schaute ich – im Nachtgewand – vor die Tür. Dort stand die Mama, ebenfalls im Nachtgewand. Um die anderen Gäste nicht zu stören, schlichen wir uns leise in ihr Schlafgemach. Wir nahmen auf der Kante eines Bettes Platz. Die Mama hatte dort gegessen und bis zu diesem Zeitpunkt gelesen, anstatt zu

schlafen. Sie fragte immer wieder, weshalb Franz denn noch nicht zurück sei, schließlich sei Mitternacht schon lange vorbei. Ich verspürte ihre Unruhe und Angst! Durch meine Fürsorge konnte ich sie immer wieder beruhigen.

Dann endlich waren Schritte auf der Treppe zu hören, die Tür öffnete sich und Franz trat hinein. Er war total verwundert und fragte nur: "He, was macht Ihr denn in meinem Bett?" Ups, da wurde mir klar, dass wir nicht im Bett von Mama saßen! Schnell suchten wir unsere eigenen Betten auf. Am nächsten Morgen erwachten wir fröhlich mit dem Kevelaerer Glockengeläut. Nach einem guten Frühstück fanden wir

uns gut gelaunt und pünktlich zum Projektchor ein.

So ist es, wenn eine treusorgende Mutter ohne ihr Kind nicht einschlafen kann ...

Grete Hochrieser, mit freundlicher Genehmigung von Franz Kampmann



## **Regenstrecken muss man mit den richtigen Leuten verbringen**

Wallfahrtsanekdoten? Am meisten erzählen kann man da wohl von Regenstrecken ...

Wenn man sie mit den richtigen Leuten verbringt, können sie extrem lustig sein. Unvergessen ist da Annette S. mit einer Geschichte von schäumenden Schuhen.

Oder Uschi K., die die Klagen über nasse Schuhe mit einem trockenem „Ach, das Wasser läuft vorne rein und hinten wieder raus!“

kommentierte. (Ja, sie trug Sandalen.)

Oder die Beruhigung meiner Mutter: „Bei Gewitter immer in der Nähe des Kreuzes aufhalten. Der Blitz schlägt immer in den höchsten Punkt ein.“

Auch wenn Regenstrecken lustig sein können – ich wünsche uns eine trockene Wallfahrt.

Sarah Schlicker

## **Mikel**

Er ist immer vorne an der Spitze der Wallfahrt. Mikel, unser afrikanischer Freund. Er hat spontan das Wallfahrtskreuz mit Blumen geschmückt. Am liebsten würde er den ganzen Weg tanzen vor Freude, dass es die Gottesmutter gibt. Eine kurze Begegnung mit ihm, die mich ergriffen hat: Turnhalle Rheinberg.

Alle schlafen, nur Mikel und ich sind noch wach. Das Wallfahrtskreuz steht verlassen in der Ecke. Ist Jesus wirklich verlassen? Nein, Mikel nimmt das Kreuz mit auf seine Schlafstätte. Er sagt: „Ich kann meinen Freund Jesus nicht allein lassen.“ Kurze Zeit später schläft Mikel, das Kreuz glücklich im Arm.

Dieter Berger über unseren afrikanischen Mitpilger Mikel im Frintroper Pfarrbrief 1990, zur Verfügung gestellt von Michael Sonnenschein



## **Pudelnass**

Vor ca. 30 Jahren gingen wir freitags von Buschhausen noch nicht über

Duisburg-Hamborn, sondern über Oberhausen-Holten nach Duisburg-Walsum und Orsoy.

Kurz vor unserem Ziel für die Mittagspause - Gemeindeheim St. Johann - in Holten ging ich gemeinsam mit dem bereits verstorbenen Johannes Arnst am Ende unserer Gruppe an einer belebten Straße mit zahlreichen Häusern entlang. Plötzlich wurden wir von oben pudelnass. Offensichtlich hatte man von einem Balkon im 1. Stock einen Eimer Wasser über uns geschüttet. Der oder die Übertäter/in hatte sich

aber versteckt, sodass wir nicht sehen konnten, wer das war.

Zum Glück war das Gemeindeheim nah, es dauerte aber eine ganze Zeit, bis unsere Kleidung getrocknet war ...

Berthold Scheele

### **Schuh-Verschleiß**

Unvergessen für mich ist immer noch meine allererste Wallfahrt 1992.

Kaum sind wir mit dem Bus in Byfang losgefahren, ging es erstmal direkt zu Schulte-Oversohl: Der Bus war kaputt! Wir wurden dann verspätet direkt am Kanal abgesetzt.

Am Stadion musste ich das erste Mal die Schuhe wechseln, da die Sohlen meiner alten Treter aus Schultagen durchgebrochen waren. (Damals war ich noch vollkommen unerfahren und naiv in der

Beziehung). Nicht viel später waren auch beim zweiten Paar die Sohlen durch. Nun hatte ich keine Schuhe mehr! Also bin ich fast den ganzen Tag im Begleitfahrzeug mitgefahren. Von Alpen bis Rheinberg lief ich dann in geliehenen Schuhen von Annette Sonnenschein. Am Samstag nach dem leckeren Frühstück bei Nepicks habe ich mit Alfred Franzen erstmal Schuhe gekauft in Alpen. Von Bönninghardt bin ich dann wieder mitgelaufen bis Kevelaer, mit neuen Schuhen und ohne Blasen!

Aber trotz all der Widrigkeiten war die Wallfahrt so ein tolles Erlebnis in einer so tollen Gemeinschaft, dass ich seither dabei bin.

Simone Sonnenschein

## **Wallfahrtsgemeinschaft unterstützen**

Etwas bei Amazon bestellen und gleichzeitig unserer Wallfahrtsgemeinschaft finanziell etwas Gutes tun? Das geht jetzt ganz einfach!

Entweder über diesen QR-Code (<https://smile.amazon.de/ch/111-578-63421>) oder einfach bei der Anmeldung auf [www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de) die Wallfahrtsgemeinschaft als Organisation auswählen.



## Der Bürgermeister von Rheinberg empfängt die Pilger

**Es ist ihm ein großes Anliegen - Frank Tatzel, der erste Bürger der Stadt, empfängt die FußpilgerInnen am Freitagabend.** Der Bürgermeister ist rechtzeitig vor Ort, „am Kreisel“ an der Turnhalle der Europaschule Rheinberg, hört er von weitem den Gesang der Byfanger FußpilgerInnen. Nebenbei erzählt Frank Tatzel von sich und über „seine“ Stadt. Nein, zu Fuß gepilgert sei er noch nicht. Doch seine Patentante Anna sei jedes Jahr von Lintfort mit der Fußwallfahrt der dortigen Pfarrgemeinde St. Josef nach Kevelaer gezogen. Selbst bis zu ihrem Tod mit stolzen 92 Jahren habe sie immer sehr eindrücklich von früheren Pilgertouren erzählt.



Und in Rheinberg - so Frank Tatzel weiter - seien seine Wurzeln: christlich geprägt und in vielen Vereinen engagiert. Besonders die „Pumpennachbarschaften“, ein Relikt aus alten Zeiten - würden noch immer stark gepflegt. „Freud und Leid wurden und werden dort mit den Nachbarn geteilt. Und das ist heute immer noch ganz wichtig: Zusammenhalt!“. Die Wallfahrts-gemeinschaft aus Essen-Byfang sei auch ein Beispiel dafür, wie Jung und Alt zusammen ein Ziel setzen und sich dabei gegenseitig unterstützen.

Gerne ist die Stadt Rheinberg deshalb immer wieder Gastgeber für das Nachtquartier am Freitag- und Montagabend unserer Fußwallfahrt. Ein großer Dank an Herrn Bürgermeister Tatzel und Frau Kaleita vom Sportamt, die uns die Turnhalle gegen einen äußerst geringen Kostenzuschuss zur Verfügung stellen!

Jan von der Gathen

## Interview mit Rolf Brochhagen-Hecke

**Rolf Brochhagen-Hecke ist seit Mai 2019 neues Mitglied im Vorstand des Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft Essen-Byfang e.V. Für diejenigen, die ihn noch nicht so gut kennen, stellt er sich in der Wallfahrts-Info vor:**

**Wann hast Du das erste Mal an der Wallfahrt teilgenommen?**



Genau erinnern kann ich mich nicht, da es in meiner Familie leider niemanden mehr gibt, der mir dazu eine belegbare Antwort geben kann.

Es wird aber Anfang der 70er Jahre gewesen sein, als ich im jugendlichen Alter Schulfreunden und Messdienern auf ihrem Weg nach Kevelaer gefolgt bin.

**Was bewegt Dich dazu, immer wieder an der Wallfahrt teilzunehmen?**

Den ‚eigenen Schweinehund‘ zu überwinden, die körperliche Erschöpfung zu spüren und lernen damit umzugehen. Denn ich bin wirklich sehr schlecht zu Fuß und ich erreiche die Gnadenkapelle -insbesondere nach Regentagen- regelmäßig mit schlimmen Blasen und völlig fertig.

Natürlich kommen beispielsweise folgende weitere Beweggründe hinzu: Religiösität einmal in einer ganz anderen Form erleben, den Glauben erweitern und intensivieren, das innige persönliche Gespräch mit der Gottesmutter finden, Gemeinsamkeit erleben, viele Gespräche mit den übrigen Teilnehmern quer durch alle Altersgruppen führen, Entschleunigung erfahren, Eins mit sich und der Natur werden, die vielfältige Erfahrung von idealem Wanderwetter, Hitze, Starkregen und Sturm machen, Lachen und Frotzeln, Glücksgefühl spüren, es wieder einmal geschafft zu haben, usw.

## **Welches besondere Erlebnis verbindest Du mit der Wallfahrt?**

Hoffentlich schreckt das die ‚Erstpilger‘ nicht ab, aber in besonderer Weise beeindruckend war vor Jahren das heftige Unwetter auf der Wegstrecke von Orsoy nach Rheinberg. Donner und Blitze um uns herum – und mittendrin die Prozession. Hier habe auch ich -triefendnass und mit eingezogenem Kopf- um den Schutz von ‚ganz oben‘ gebetet...

Ganz besonders sind mir aber auch die spartanischen Übernachtungen in der ‚alten Turnhalle‘ in Rheinberg an der Xantener Straße in Erinnerung geblieben.

Ein weiteres schönes Erlebnis, das mir unter die Haut ging, war der Einzug in Byfang vor einigen Jahren, als ich an der Melodie und am vertrauten Rhythmus der von der Orgelbühne gespielten Lieder erkannte, dass erstmals wieder -trotz seiner Krankheit- mein Sangesbruder Heinz Dirkes an ‚seiner‘ Orgel saß und „Großer Gott“ spielte!

## **Was hat Dich motiviert, für die Vorstandstätigkeit zu kandidieren?**

Ich kann wohl schlecht ‚NEIN‘ sagen und mindestens eine weitere ehrenamtliche Aufgabe nach ‚Freiwilliger Feuerwehr‘, ‚Kirchen-

chor‘ und meiner Pensionierung Ende 2021 muss es später ja noch geben... Ich habe mich halt in die Pflicht nehmen lassen.

## **Welche Aufgabenschwerpunkte hast Du im Vorstandsteam?**

Bis ins letzte Detail steht das zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend fest.

Als langjähriger Verwaltungsmensch werde ich versuchen, in einen Teil der großen Fußstapfen von Berthold Scheele zu treten und mich u.a. um viele organisatorische Angelegenheiten, die Beantragung und Abrechnung von Zuschüssen sowie um die Öffentlichkeitsarbeit unserer Wallfahrtsgemeinschaft kümmern.

## **Welchen Wunsch hast Du für die Wallfahrt?**

Da wir momentan noch mitten in der „Corona-Pandemie-Phase“ stecken, ist Vieles noch ungewiss. Mein größter Wunsch ist insofern, dass die Wallfahrt überhaupt stattfindet, in welcher Form auch immer. Darüber hinaus wünsche ich mir generell, dass sich immer wieder eine so große Schar von Menschen zusammenfindet, die durch ihr Engagement und ihre besonderen Begabungen zur Vielfältigkeit und zum Gelingen der Wallfahrt

beitragen. Ich denke hierbei beispielsweise an den Sponti-Chor, an alle Orgel-, Flöten-, Gitarren-, Saxophon- und Geigenspieler, an die Messdiener, an die Vorbeter, die DRK-Helfer, die LKW-Fahrer, die Thementage-Vorbereiter, den Kultur-Führer, die Wallfahrts-Info-Ersteller, usw., usw. Eine so lebendige Gemeinschaft findet man -trotz ihres Alters- selten!

**Lieber Rolf, wir danken Dir für Deine Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten und wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen für Dein Engagement.**

Das Interview führte Julia von der Gathen-Huy am 29.03.20 vor der Entscheidung, ob die diesjährige Wallfahrt stattfinden kann.

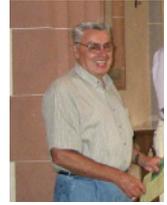


## Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

### **Christel Höhmann,**

verstorben am 22.06.2019

im Alter von 75 Jahren



### **Franz Höhmann,**

verstorben am 08.09.2019

im Alter von 88 Jahren

Christel und Franz Höhmann waren viele Jahrzehnte unserer Wallfahrt verbunden - zunächst als treue Fußpilger und in den letzten Jahren waren sie zumindest sonntags in Kevelaer dabei. Ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkel haben die beiden von der Wallfahrt „angesteckt“ und sie sind zum Teil in jedem Jahr dabei. Und darüber haben Christel und Franz sich immer gefreut!

### **Hermann-Josef Hübelbeck,**

verstorben am 03.01.2020

im Alter von 66 Jahren



Es kam für uns alle ohne Vorahnung - Hermann-Josef ist gestorben. Er gehörte doch einfach dazu - zu uns, zum DRK-Team, zur Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft. Wie oft hat er uns den Weg frei gehalten, ein kurzes Wort der Motivation, ein kleiner Scherz im Vorbeilaufen - und immer hat er Sicherheit gegeben. Die jährliche Kevelaer-Wallfahrt war ihm sehr wichtig - Hermann-Josef hat viel aus diesen fünf Pilgertagen mit in den Alltag genommen. Er wird uns fehlen. Möge er nun in Gottes Hand geborgen sein.

### **Wolfgang Kalinke,**

verstorben am 18.01.2020

im Alter von 86 Jahren

Wolfgang Kalinke war jahrelanges Mitglied unserer Wallfahrtsgemeinschaft. Da er kein aktiver Fußpilger war, ist leider kein Bild von ihm in unserem Archiv vorhanden.

## Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

**Johanna (Hanni) Stein,**

verstorben am 08.04.2020

im Alter von 98 Jahren



Hanni Stein hat zwar nie an einer Fußwallfahrt teilgenommen, jedoch gehören zahlreiche ihrer Nachkommen zu unseren aktiven FußpilgerInnen. Mehr als 40x kam sie sonntags zu uns nach Kevelaer und nahm an unseren Angeboten vor Ort teil.

**Alle Verstorbenen, die sich unserer Wallfahrt verbunden fühlten, schließen wir in unser Gebet mit ein.**

### Gebetsstunde 2020

Die diesjährige Gebetsstunde, gestaltet durch unsere Wallfahrtsgemeinschaft, findet am 19.06.2020 um 18 Uhr in St. Barbara, Essen-Byfang statt.

### Vorschau auf den Einkehrtag 2020

**Samstag, 31. Oktober 2020 in St. Barbara, Essen-Byfang**

Der Einkehrtag findet in diesem Jahr an einem Samstag-Nachmittag statt, weitere Informationen folgen.

Der Einkehrtag wird gestaltet durch:

Diakon Markus Kemper  
Langjähriger Mitpilger unserer  
Wallfahrtsgemeinschaft und Diakon der  
Pfarrei St. Sixtus in Haltern

Thema: „**Sakramente der Kirche**“

**Alle Termine unter Vorbehalt!**



## Junge Wallfahrt - Interview mit Lina Berger

### Seit wann gehst du mit nach Kevelaer?

Ich bin 2019 zum 5.Mal mitgegangen (da bekam man sogar eine Urkunde).

### Wie bist du dazu gekommen?

Durch die Familie. Mama geht schon viele Jahre mit. Oma geht mit, solange ich sie kenne.

### Hast du schon mal im Spontichor mitgesungen?

Ja, war auch schön, aber da muss man so früh aufstehen.

### Was ist für dich das Highlight der Wallfahrt?

Die Übernachtung im Priesterhaus.

### Hast du eine Empfehlung für Kinder und Jugendliche, die das erste Mal mitlaufen?

Nimm eine Freundin mit!

### Was würdest du anders machen?

Nichts.

Monika Berger & Stefanie Zimmermann



Lia Bücking & Lina Berger

**Hausnotrufdienst**

**Das DRK zum Drücken nah!**

Information und Beratung,  
24 Stunden am Tag

**0201 / 22 22 22**  
[www.drk-hausnotrufdienst.de](http://www.drk-hausnotrufdienst.de)

**Gutschein – Gegen Vorlage erhalten Sie:**

- + Keine Anschlussgebühr
- + Den ersten Monat Gratis

Christian Krebber,  
Leiter DRK-Hausnotruf  
Bekannt von der  
Wallfahrtsbegleitung

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Essen e.V.



**Besuchen Sie unser Fachgeschäft für Wander- und Reisebedarf  
Wanderschuhe/Bekleidung/Rucksäcke/Schlafsäcke/u.v.m**

**Rüttenscheider Straße 192, 45131 Essen**

**Mo-Fr.: 10.00 – 18.30**

**Sa.: 10.00-15.00**

[www.insider-outdoor.de](http://www.insider-outdoor.de)

Gegen Vorlage dieser Anzeige gibt es bis zum Ende des Jahres 2020  
10% Sofortnachlass (gilt für alle nicht reduzierten Artikel).

## Jubilar-Ehrung 2019

Wie in jedem Jahr wurden bei der letzten Wallfahrt  
in Kapellen die JubilarInnen geehrt:

### für 5 Jahre:

Lina Berger, Lena Kinnen, Luis Knopp

### für 10 Jahre:

Cristoph Fues, Birgit Jacoby, Franz Kampmann, Egbert Kemperdiek,  
Petra Kemperdiek, Monika Lehnard, Bernadette Ortmanns, Dorothea  
Waniolka, Heinz Willing, In Sook Maria Willing, Ulrike Wohlgemuth,  
Tobias Zimmermann

### für 25 Jahre:

Ursula Hower, Tobias Löbber, Gerda Schlicker

### für 40 Jahre:

Annette Franzen



## Wallfahrts-Info 2020 der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Redaktion:

Ulrike Dirkes / Jan von der Gathen / Julia von der Gathen-Huy / Stefanie  
Zimmermann

Gesamtauflage: 750 Exemplare

Erscheinung: Mai 2020

## **Wallfahrtsleitung – AnsprechpartnerInnen für alle Fragen:**

Berthold Scheele, Charlottenstr. 12, 45289 Essen	0201 - 570839
Ulrike Dirkes, Endemannhöhe 2a, 45257 Essen	0201 - 488597
Renate Hegh, Oberhauser Str. 97, 45359 Essen	0201 - 4509888
Jan von der Gathen, Reulsbergweg 25a, 45257 Essen	0201 - 94629786
Benjamin Breh, Fahrenberg 56, 45257 Essen	0201 - 481158
Rolf Brochhagen-Hecke, Scharpenhang 56a, 45257 E.	0201 - 485685

**E-Mail-Anschrift:**      kontakt@wallfahrt-byfang.de

### **Er segne deine Füße**

ER segne Deine Füße und die Wege, die du gehst,  
damit Er Dein Weg sei.

ER segne Deine Hände und die Arbeit, die Du tust,  
damit Er Dein Werk sei.

ER segne Deinen Mund und Deine Stimme,  
damit Er Dein Wort sei.

ER segne Deine Ohren und Deine innere Offenheit,  
damit Du den Klang seiner Stimme hörst.

ER segne Deine Augen und die Bilder in Dir und um Dich herum,  
damit Du ihn erkennst der Dein Licht ist.

ER segne Deinen Verstand und Deine Einsichten,  
damit Deine Klarheit Dir und anderen Sicherheit gibt.

ER segne Dein Herz mit der Gnade,  
dass er in Dir sei und Du in ihm.

So sei gesegnet um selbst Gottes Segen zu sein.

Unbekannter Verfasser

